

BAUMRALLYE DES PLANETARIUM HAMBURG

Informationsbogen für Lehrer

Geeignet für Schüler von 6 bis 12 Jahren – Dauer: ca. eine Stunde
Kontakt bei Rückfragen: schule@planetarium-hamburg.de



Weg- und Standortbeschreibung, fachliche Informationen

Wir gehen vom Planetarium geradeaus zur Otto-Wels-Straße, die wir beim Zebrastreifen überqueren. Wir folgen dem Weg nach links parallel zur Straße.

Die großen Bäume, welche die Straße säumen, sind **Stiel-Eichen**.

Nach ca. 100 m führt ein Weg rechts zur Parkvilla. Am Anfang dieses Weges steht links eine

1. Hainbuche, die sich kurz über der Erde in zwei Stämme gabelt.

Wir gehen weiter auf der Otto-Wels-Straße und nehmen nach 150 m den 1. Weg nach rechts.

An seiner linken Seite steht ein auffälliger Baum: In 4 Metern Höhe teilt sich der Stamm in 8 Einzelstämme bzw. Stark-Äste.

2. Weißblühende Rosskastanie

Vorschläge/Anregungen für Fragen an die Schüler

Warum heißen diese Bäume Stiel-Eichen?
(Weil die Eicheln an 2-4 cm langen Stielen sitzen).

Die Hainbuche gehört nicht zu den Buchen, sondern zu den Birkengewächsen.
Woran könnt ihr das erkennen, wenn ihr in die Baumkrone schaut?
(An den Kätzchen, die aussehen wie bei den Birken.)
Was sind Kätzchen?
(Es sind Blüten. Hier bei der Hainbuche sind männliche und weibliche auf einem Baum. Das nennt man einhäusig.)

Wer diesen Baum kennt, soll sich bitte melden.
An was denkt ihr, wenn ihr die Blätter betrachtet?
(An eine Hand/an einen Fächer.)
Wie stehen die Blüten?
Aufrecht.
Man sagt dazu (Blüten-)Kerze.
Was kann man mit den Früchten machen?
(Basteln.)
Gibt es auch Rosskastanien, die keine weißen Blüten haben?
(Ja, Rotblühende. Sie sind seltener.)

*Wir gehen diesen Weg rechts hinein.
Am Anfang des nächsten Weges nach rechts
steht ein Baum wie ein „Wächter“.*

Hainbuche

Was mag das für ein Baum sein?
Vielleicht erkennt ihr ihn wieder?
(Hainbuche)

*Wir schlagen diesen Weg nach rechts ein.
Gut 50 m vor euch steht rechts auf dem
Rasen ein auffälliger Baum mit vielen
waagerechten Ästen.*

3. Baum-Hasel, auch Türkische Hasel
genannt. Ihre Nüsse sind immer zu
mehreren zusammen.

Versucht einmal, ob ihr Früchte an oder unter
dem Baum findet. Sie sehen aus wie normale
Haselnüsse, haben aber eine etwas härtere
Schale. Sie sind essbar.

Achtung: Viele Nüsse dieses Baumes sind
leer!

Wie wachsen denn die normalen Haselnüsse?
(Nicht an Bäumen sondern an großen
Sträuchern.)

Findet ihr ganz in der Nähe eine 2. Baum-
Hasel?

(Ja, ca. 20 m dahinter. Ihre Nüsse sind nicht
so häufig leer.)

*Auf der linken Rasenfläche wächst ein großer
Baum mit mächtigem Stamm:*

4. Mandschurische Walnuss
Die Blätter sind gefiedert.

Schätzt den Umfang dieses Baumstammes!
(Der Umfang beträgt ca. 3,25 m.)

Sucht Früchte! Sie haben eine dicke grüne
Schale, welche die Nuss umhüllt.

Auch diese Nuss ist essbar, allerdings
schwer zu knacken. Sie ist mit der ein-
heimischen Walnuss verwandt.

*Wir gehen zurück auf dem Weg bis zum
„Wächter“ und biegen gleich rechts in den
Weg ein. Auf der rechten Seite hinter dem
Rhododendronbusch stehen zwei häufig vor-
kommende Baumarten.*

Sie teilen sich in 4 m Höhe in drei Stämme. =
Gemeine Rotbuchen

Kennt jemand diesen Baum?

(Gemeine Rotbuche. „Gemein“ bedeutet hier
nicht „fies“, sondern „althergebracht/normal“.)
Sie haben rötliches Holz – daher der Name.
Ihre Blätter sind grün. Nur die Blutbuche hat
rote Blätter.

Wie heißen die Früchte der Buche?
(Bucheckern)

Sie sind etwas ölhaltig und essbar.

Wir gehen weiter

an einer 3-stämmigen **Birke** vorbei.

Wie heißt dieser Baum mit der grau, weiß und schwarz gemaserten Rinde? Bestimmt kennen ihn die meisten.

(Birke)

Auf der linken Rasenfläche steht ein neu gepflanzter Baum zwischen zwei Pfählen.

Was für ein Baum mag das sein?

(Eine junge Birke)

Fünf Meter dahinter wächst ein hoch aufgeschossener Baum, der sich in 4 m Höhe gabelt.

Diese Baumart ist nicht so häufig in Hamburg:

5. Gleditschie = Lederhülsenbaum = Christusdorn

Tretet mal an den Baum heran: Was fällt euch auf?

(Dicke Dornen)

Sucht mal die Früchte an oder unter dem Baum. Wie würdet ihr die Früchte beschreiben?

(Gedrehte Hülsen, braun, die reifen sehen ledrig aus)

Wiederum fünf Meter dahinter wächst ein Baum.

Hainbuche

Vielleicht erkennt ihr die Baumart wieder?

(Hainbuche)

Interessant sind die vielen Stämme.

Wie viele Stämme hat der Baum?

(9)

Fasst mal die Rinde dieses Baumes an!

Vergleicht sie mit der Rinde der Gleditschie.

Wodurch unterscheiden sie sich?

(Gleditschie: Tief gefurcht, rau. Hainbuche: glatt)

10 m weiter rechts von der Hainbuche treffen wir auf einen

Baum mit roten Blättern. = **6. Spitz-Ahorn (Blut-Ahorn)**

Versucht, die Blätter möglichst genau zu beschreiben!

(Die Form der Blätter ähneln ein wenig einer Hand. Die Blattenden sind spitz.)

Dieser Spitz-Ahorn ist eine besondere Sorte, nämlich der Rotblättrige Spitz-Ahorn (Blut-Ahorn). Normalerweise sind seine Blätter grün. Die Früchte der meisten Ahornarten sind die bekannten „Nasenknäifer“.

Warum heißen sie so?

(Man kann sie auf die Nase kleben/setzen.)

15 Meter hinter diesem Baum

steht noch einmal eine **Baum-Hasel**.

Diese Baumart habt ihr heute schon kennen-
gelernt. Wer erkennt sie wieder?
(Baum-Hasel).

Wiederum 15 m weiter

wächst ein kleiner buschiger Baum:
Weißdorn.

Die Vögel bauen im Weißdorn gern ihre
Nester. Warum wohl, was meint ihr?
(Dichtes Gestrüpp, die Dornen schützen)

Wenn ihr ihn euch aus der Nähe ansieht, wer-
det ihr kleine Dornen entdecken. Im Frühling/
frühen Sommer blüht er hübsch weiß. Schon
kennt ihr seinen Namen: Weißdorn!
Im Herbst hat er rote Beeren, die bei Vögeln
sehr beliebt sind.

Danach folgen 5 Bäume, die im Kreis stehen.

Linden.

Warum stehen sie im Kreis? Erzählen sie
sich etwas? Was denkt ihr?
Was kann man aus den Lindenblüten gewin-
nen und machen?
(Bienen/Honig; Lindenblütentee).
Wisst ihr etwas über die Blüten?
(Die Blüten verströmen im Sommer einen
schönen süßen Duft.)

*Gegenüber auf der rechten Seite grüßt uns
ein Besucher aus Japan.*

7. Schnurbaum

Wir finden diese Baumart bei uns in manchen
Parks und gelegentlich als Straßenbaum. Im
August steht sie meist in voller weißer Blü-
te. Im Herbst tragen diese Bäume Schoten.
Die Samen in der Schote sehen wie Perlen
aufgereiht aus. Daher der Zweitname: Perl-
schnurbaum.

Schaut einmal, ob ihr Blüten seht – vielleicht
liegen einige verblühte unter dem Baum.
Welche Farbe haben sie?
(Weiß, cremig)
Wie nennt man die Form der Blätter?
(Gefiedert)

Der nächste Baum dahinter, ein Meter vom Weg entfernt

ist noch einmal eine **Rotbuche**.

Erkennt ihr die Baumart wieder?

(Rotbuche)

Wie würdet ihr diesen Baum beschreiben?

Als mickrig?

(Nein, groß, stattlich)

Warum heißt dieser Baum Rotbuche, obwohl die Blätter grün sind?

(Das Holz ist rötlich.)

50 m weiter, am Ende des Wegs rechts, wächst eine

8. Weißblühende Rosskastanie.

Bestimmt wisst ihr, was für ein Baum das ist!

(Weißblühende Rosskastanie)

Was fällt euch an diesem Baum auf?

(Dicker Stamm, der irgendwie leicht gedreht aussieht.)

Das ist für heute unser letzter Baum, den wir gemeinsam bestimmt haben. Wenn ihr euch in der Nähe umschaut, werdet ihr gewiss den einen oder anderen Baum finden, den ihr jetzt schon selbst bestimmen könnt.